

# KÜNSTLER:INNEN IN DER AUSSTELLUNG

JOHN M **ARMLER** · MARTIN **CREED**  
TRACEY **EMIN** · DAN **FLAVIN** · LIAM **GILLICK**  
JEPPE **HEIN** · ASTRID **KLEIN** · PETER **KOGLER**  
BRIGITTE **KOWANZ** · FRANÇOIS **MORELLET**  
MAURIZIO **NANNUCCI** · TIM **NOBLE** & SUE  
**WEBSTER** · OTTO **PIENE** · KEITH **SONNIER**  
GÜNTHER **UECKER** · MICHEL **VERJUX**

SCHAUWERK Sindelfingen  
Eschenbrünnelestraße 15  
71065 Sindelfingen  
Tel +49 70 31 932-49 00  
contact@schauwerk-sindelfingen.de  
www.schauwerk-sindelfingen.de



#lichtimschauwerk

Das Museum wird getragen von:



## RAHMENPROGRAMM

### Licht aus? Herausforderungen bei der Restaurierung von Lichtkunst

Tandemführung mit Jonathan Debik (Restaurator) und Christine Klenk (Kunsthistorikerin)

#### Termine

Mittwoch, 25.09.2024, 17–17:45 Uhr

Mittwoch, 04.12.2024, 17–17:45 Uhr

Mittwoch, 19.02.2025, 17–17:45 Uhr

### Kunstgespräch zum Thema Lichtkunst

mit Dr. Andreas Beitin, Direktor Kunstmuseum Wolfsburg  
Adrian Kowanz, Kurator Estate Brigitte Kowanz  
Jonathan Debik, Restaurator SCHAUWERK Sindelfingen  
Moderation: Andreas Langen

#### Termin

Sonntag, 16.02.2025, 11:30 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN

MI–SO, 11–18 Uhr

### PREISE

8 € / ermäßigt 5 €

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler:innen und Studierende

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

MI–SO, 15 Uhr

Im Eintrittspreis inbegriffen

### KUNSTVERMITTLUNG

Programm im Museum und in den Studios unter  
www.schauwerk-sindelfingen.de

### ANFAHRT

A81 Ausfahrt Sindelfingen-Ost

Öffentliche Verkehrsmittel:

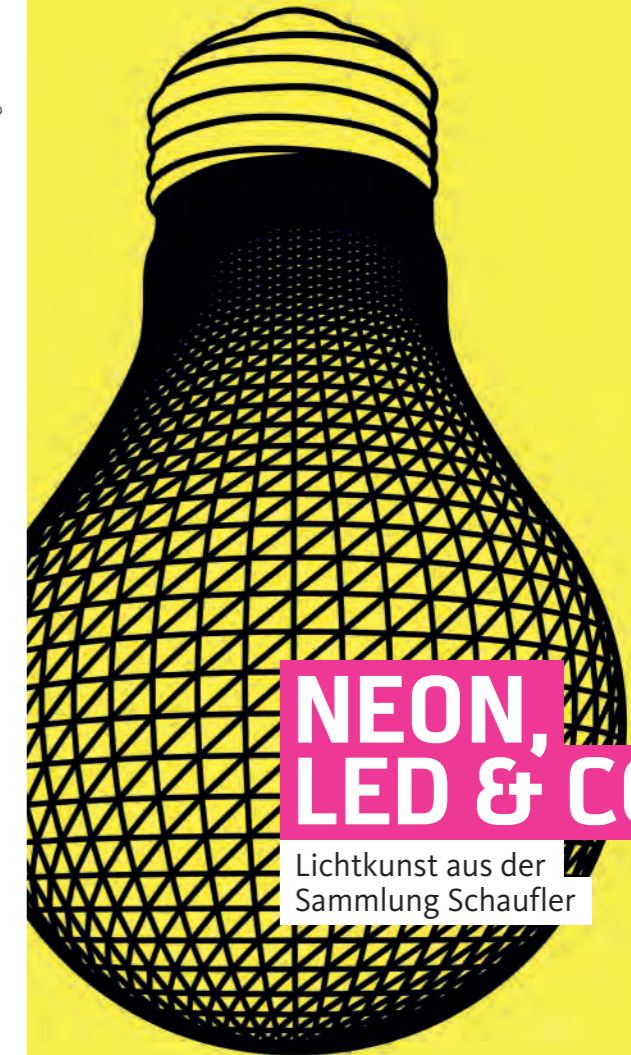
S-Bahn: S1 Haltestelle Goldberg

Bus: Stadtverkehrslinien 706 und 711

Haltestelle Hofmeister/SCHAUWERK Sindelfingen

Das SCHAUWERK ist barrierefrei.

Titelmotiv: Peter Kogler · Ohne Titel · 2009 · © Peter Kogler



**NEON,  
LED & CO.**

Lichtkunst aus der  
Sammlung Schaufler

07.07.2024–10.08.2025



Dan Flavin · Ohne Titel (to Paolina) · 1971 · © The Estate of Dan Flavin/VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Viele Künstler:innen sind fasziniert von Licht und nutzen es als Material in ihren Werken. Das an sich immaterielle Medium findet in Form von Glühlampen, Leuchtstofflampen oder Neonröhren, glimmenden LEDs oder leistungsstarken Scheinwerfern Einzug in die Kunst.

Die Ausstellung NEON, LED & CO. zeigt Lichtkunst aus der Sammlung Schaufler von den 1960er-Jahren bis in die Gegenwart und stellt ihre Vielfalt heraus: Reduktion und Klarheit kennzeichnen Arbeiten wie *Light Steps*, eine raumgreifende Installation von Brigitte Kowanz aus fünfzehn Leuchtstofflampen, die stufenartig zu einer frei hängenden Treppe angeordnet sind. Die Konturen verschwimmen im Raum, sodass die Treppe zu schweben scheint. Andere Werke sind verspielt und gestisch, provokant oder anspie-



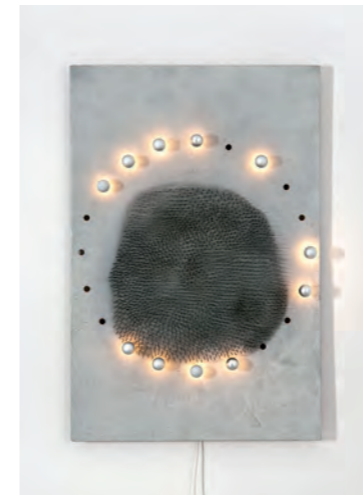
Martin Creed · DON'T WORRY (Work No. 291) · 2003 · © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

lungsreich. So kombiniert John M Armleder in seinen Arbeiten Alltagsobjekte und postmoderne Anleihen, zitiert Werke der Kunstgeschichte und fügt Eigenes hinzu. Leuchtobjekte wie *Ohne Titel (to Paolina)* von Dan Flavin, dem bekanntesten Pionier der Lichtkunst, stehen für die Anfänge der Gattung. Auf völlig andere Weise experimentierten zur gleichen Zeit die ZERO-Künstler Otto Piene und Günther Uecker mit Licht und Schatten. Tracey Emin und Martin Creed nutzen das Licht, um die Betrachter:innen mit Worten und Botschaften zu konfrontieren: *Don't worry!*

Schwerpunkte der Ausstellung liegen auf der Materialität, der technischen Vielfalt sowie der Erhaltung von Lichtkunst. Im Rahmenprogramm wird thematisiert wie beispielsweise Glühlampen und Leuchtstofflampen in Lichtkunstwerken nach dem EU-weiten Verbot ersetzt werden können und welche Herausforderungen handgefertigte Hochspannungsröhren mit sich bringen.

Light has fascinated many artists and they have used it as a material. Hence, the immaterial medium is often found in art in the form of incandescent light bulbs, fluorescent or neon tubes, glowing LEDs or powerful headlights.

The exhibition NEON, LED & CO. shows light art from the Schaufler Collection from the 1960s to the present illustrating its diversity: Reduction and clarity characterise works such as Brigitte Kowanz's *Light Steps*, a spatial installation consisting of fifteen fluorescent lamps arranged in steps to form a freely suspended staircase. Since its contours are blurred, it seems to float in space. Other works are playful and gestural, provocative or allusive. In his works, John M Armleder, for instance, combines everyday objects and borrows from postmodern and art historical works and adds his own. Furthermore, light objects such as *Untitled (to Paolina)* by Dan Flavin – the most famous pioneer of light art – represent the beginnings of the genre. At the same time, ZERO artists Otto Piene and Günther Uecker experimented with light and shadow in a completely different way. And others, such as Tracey Emin and Martin Creed use light to confront the viewer with words and messages: *Don't worry!*



Günther Uecker · Hommage à Fontana · 1962 · © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Materiality, technical diversity and the preservation of light art is the focus of the show thereby raising questions such as: How can incandescent and fluorescent lamps be replaced after the EU-wide ban? What challenges are posed by handmade high-voltage gas tubes? The discussion on these issues will be featured in the accompanying exhibition programme.

John M Armleder · Ohne Titel (Furniture Sculpture) · 1996 · © John M Armleder

